

## Hasta la Vista



### Kurzbeschreibung

Die Freunde Lars, Philip und Jozef, alle in den Zwanzigern, wollen endlich ihre Unschuld verlieren. Alle drei sind gezeichnet von schweren Krankheiten und wollen keine Zeit mehr verlieren. Der Plan ist eine gemeinsame Reise nach Spanien mit dem Ziel ein Bordell zu besuchen. Um ihre übervorsichtigen Eltern in Sicherheit zu wiegen, geben sie die Reise als Wein-Tour aus und engagieren einen versierten Fahrer namens Claude. Dass sich Claude als burschikose Frau herausstellt, ist nur die erste von vielen Überraschungen auf dem Trip ihres Lebens...

Komödie, BE 2011, 115 min, ab 16 Jahre

Verleih: Ascot Elite Filmverleih GmbH, Oskar-Messter-Str. 33, 85737 Ismaning,  
Tel. 089-95 09 48 05, info@ascot-elite-film.de, www.ascot-elite-film.de

### Inhalt

Philip, Lars und Jozef sind drei schwerbehinderte Mittzwanziger aus Belgien: Philip ist vom Hals abwärts gelähmt, Lars befindet sich im Endstadium einer Tumorkrankheit und Jozef ist fast blind. Die drei sind immer noch Jungfrauen, aber das soll sich bald ändern: Sie wollen „endlich Sex, endlich poppen!“

Im Internet entdecken sie das Bordell „El Cielo“ im nordspanischen Punta del Mar, das auf Behinderte spezialisiert ist. Sie klären ihre Eltern auf, dass sie „wie große Jungs“ allein zu dritt reisen wollen. Nur ein einziges Mal wollen die drei auf eigenen Beinen stehen. Das genaue Ziel erwähnen sie (natürlich) nicht. Die Eltern sind entsetzt und besorgt, doch unter den Bedingungen, dass die Betreuer und Ärzte zustimmen und sie sich jeden Tag melden, erlauben sie schlussendlich die Reise.

Die Planung beginnt und einer ihrer Betreuer erklärt sich sogar bereit, den Spezialtransporter zu fahren. Der Tumor von Lars ist stark gewachsen doch ohne ihn wollen die anderen beiden aber nicht los, deswegen verschweigen sie Lars Eltern den Tumorwachstum. Als der Betreuer einen Rückzieher macht, engagieren die drei seine Empfehlung, Claude. Mit ihrem Ersparten können sie Claudes Anforderung: 1.050 € pro Woche, Kilometergeld und Tagesspesen bezahlen.

Sie packen bzw. lassen packen. Lars kleine Schwester hat Angst davor, dass er sterben muss. „Jeder muss das“, nur wann weiß Lars nicht. Sie will nie mehr mit Lars streiten und möchte den Jungs bei den Vorbereitungen helfen. Auf der Einkaufsliste stehen auch Kondome. Lars behauptet die wären für Jozef.

Die drei machen sich aus dem Staub, ohne ihren Eltern Bescheid zu sagen, nur Lars Schwester ist eingeweiht. Als Claude sie abholen kommt staunen sie nicht schlecht: Claude ist eine Frau und sie spricht fast nur französisch. Jozef will wissen, ob sie hübsch ist, Philip und Lars beschreiben sie im als „Seekuh“. Nachdem die Eltern den Aufbruch bemerkt haben, fahren hinterher und werden aber von der Polizei wegen zu schnellem Fahren angehalten.

Die erste Station sollte eigentlich Paris werden, aber da die Eltern von der geplanten Übernachtungsadresse wissen, beschließen sie Paris auszulassen und Versailles anzusteuern: Zum Übernachten soll es was richtig schickes sein, doch sie landen irgendwo am Stadtrand. Claude spart sich die Hotelkosten und schläft im Auto. Die Jungs lästern, beklagen sich über Claude und beschimpfen sie.

Als Jozef bei der Fahrt mal pinkeln muss, rutscht er am Straßenrand die Böschung hinunter und landet in einem Bach. Claude holt ihn aus dem Wasser und hilft ihn in der nächsten Unterkunft die nassen Sachen auszuziehen. Jozef hält sich schamvoll die Hände vor die Unterhose. Beim Abendessen macht Claude den drei deutlich, dass sie sich helfen lassen sollen oder ihr Trip wird zur Hölle und sie hätten gleich zuhause bleiben sollen. Die drei sagen ihr, sie wären Idioten gewesen und entschuldigen sich.

Die dritte Nacht verbringen sie im „Hotel Claude“ sie campen im Wald. Jozef gesteht ihr das Geheimnis und bittet sie, ihm Tipps für den Sex zu geben. Sie beruhigt ihn, dass die „Damen“ mehr Erfahrung haben als sie: „Lass dich führen und alles wird gut. Du kannst dich nicht blamieren.“ Claude erweist sich als Seele von Mensch. Sie wäscht Philip, der noch nie von einer anderen Frau als seiner Mutter gewaschen worden ist und sich Sorgen macht, wie sein „Körper“ reagiert. Claude kommentiert trocken: „Dein Problem ch ri.“

Die Stimmung wird immer besser, doch nach einem Zwischenfall auf einem Weingut, wo die Jungs eine Frau beleidigen und es fast handgreiflich wird warten im nächsten Hotel die Eltern auf die Jungs. Claude musste ihrem Betreuer am Telefon verraten, wo sie sind, denn Claude ist, wegen eines Mordversuchs an ihrem untreuen Ex, nur auf Bewährung aus dem Gefängnis. Die Eltern machen den Jungs Vorwürfe und verlangen, dass sie zurückfahren. Die Wellen schlagen hoch, doch schlussendlich erkämpfen sie sich die Zustimmung weiterfahren zu dürfen.

Endlich in Spanien angekommen, laden die Jungs abends in einer Bar drei hübsche Frauen zum Essen ein und bekommen einen Korb. Der hübsche Lars lernt eine nette Spanierin kennen und rollt mit ihr davon die beiden anderen sind sauer. Lars und die Spanierin flirten am Meer, da muss sich Lars plötzlich übergeben. „That s m disease“ sagt er und rollt eilig davon. Danach ist er sehr deprimiert und die Jungs geraten aneinander. Am nächsten Tag machen sich alle hübsch fürs El Cielo. Im Bordell bekommen die Jungs leuchtend große Augen. Sie genießen mehr (Philip) oder weniger (Jozef) die Aufmerksamkeit und Annäherungen. Lars geht es schlecht, während Philip drin bleibt, gehen die anderen zu ihm raus an die frische Luft. Es kommt zu einem Streit weil Philip es nicht versteht, dass Lars große Angst vor dem Tod hat „Ja, du stirbst nicht, aber ich. Ich will nicht sterben.“ Claude beruhigt sie und schlägt vor, sich heute zu entspannen und morgen wieder hinzufahren.

Jozef hat sich in Claude verguckt und will nicht mehr ins El Cielo. Nichtsahnend, übt er für sich auf spanisch-französisch zu sagen, dass sie für ihn die schönste Frau der Welt ist. Claude stand die ganze Zeit vor ihm und ist gerührt. Sie bringt Jozef in ihr Auto und zieht die Vorhänge zu. Zeitgleich rollen im Bordell Philip und Lars mit ihren Auserwählten in die Separees. Strahlend treffen sich danach alle vier am Auto. Lars freut sich: „Auf euch zwei und die schönste Zeit meines Lebens.“

Am nächsten Morgen entdeckt Philip Lars im Rollstuhl an der Brandung, er ist in der Nacht gestorben. Lars Familie kommt nach Spanien zur Trauerfeier. Philip nimmt Claude das Versprechen ab, gut auf Jozef aufzupassen. Er rollt zum Auto seiner Eltern, die ihn zurückfahren: „Hasta la vista.“ Claude und Jozef fahren in ihrem Auto davon.

## Impressum

 Bundeszentrale für  
gesundheitliche Aufklärung

Maarweg 149-161, 51109 Köln  
Im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit  
Alle Rechte vorbehalten

### Kontakt:

info@gib-aids-keine-chance.de  
[www.gib-aids-keine-chance.de](http://www.gib-aids-keine-chance.de)

### Gestaltung:

[www.d-sire.com](http://www.d-sire.com)